

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

18. Juni 2007

Oldesloer Hallenbad: CDU taktiert und verzögert.

Grüne sind gegen den Verkauf des Oldesloer Hallenbads und fordern sofortige Umsetzung von Maßnahmen zur „Attraktivierung“.

Die CDU und der Bürgermeister wollten am Sandkamp ein neues „Spasbad“ bauen lassen. Privaten Investoren boten sie hohe 30-jährige finanzielle Garantieleistungen. Dafür sollte das jetzige Hallenbad abgerissen werden.

Im ersten Bürgerentscheid im Oktober 2006 haben sich die Oldesloer Bürgerinnen und Bürger dagegen ausgesprochen und für das bestehende Hallenbad gestimmt.

Allen Beteiligten war klar, dass das bestehende Hallenbad aber „attraktiviert“ werden muss. Bald nach dem Bürgerbescheid haben Arbeitsgruppen Modernisierungs- und Marketingkonzepte erarbeitet. Nach der herben Niederlage hat die CDU als Mehrheitspartei versprochen, hier konstruktiv mitzuwirken. Dabei hat sie sich wohl versprochen. Es ist seitdem nämlich nicht viel passiert. Die CDU hat bislang kein solides Konzept, sie taktiert und verzögert.

Erst in den letzten Wochen hat die CDU – nach monatelangem Führungschaos in der Fraktion – eine Position bezogen. Sie wollen das Hallenbad verkaufen statt umgehend zu modernisieren. Dieses sieht die Vorlage auf der heutigen Sitzung des Hauptausschusses vor. Von umgehender „Attraktivierung“ kann nicht mehr die Rede sein.

Die Grünen unterstellen der CDU, dass sie Zeit schinden möchte, damit die 2-jährige Bindung des Bürgerentscheids ausläuft. Dann kann sie ihre Planung eines „Spasbades“ am Sandkamp fortsetzen. So ist auch ihre Weigerung zu verstehen, den Flächennutzungsplan für das Baugebiet am Sandkamp nicht zu verändern, wo weiterhin ein „Spasbad“ vorgesehen ist und sich solange kein anderes Gewerbe ansiedeln kann.

Die CDU entscheidet wieder gegen den Willen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Gerold Rahmann (Fraktionsvorsitzender der Oldesloer Grünen)